



Integrierter Weinbau:	Berthold Fuchs	06123 - 9058-16	berthold.fuchs@rpda.hessen.de
	Bernd Neckerauer	06123 - 9058-42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Claudia Jung	06123 - 9058-28	claudia.jung@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Mathias Schäfer	06123 - 9058-15	mathias.schaefer@rpda.hessen.de
Abonnement:	Sabrina Lüft	06123 - 9058-24	sabrina.lueft@rpda.hessen.de
Tel. Ansagedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058-11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058-30	

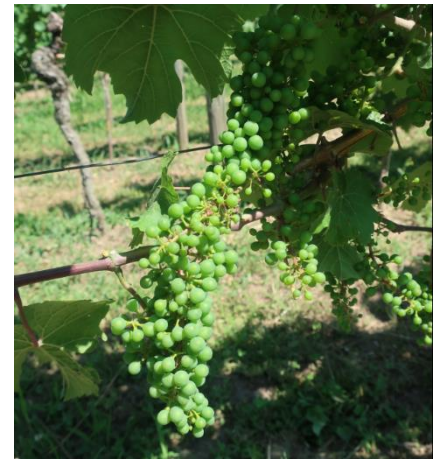
Integrierter Weinbau

Nr. 9 - Hessische Bergstraße -

02.07.2019

Rebenentwicklung

Auch in der letzten Woche ist trotz der Hitze die Entwicklung der Trauben rasant weitergegangen. Beim Riesling ist das Stadium BBCH 75 (Beeren sind Erbsengroß, Trauben hängen) erreicht. Zu beobachten ist, dass sowohl in Groß Umstadt (Bild links) und in Bensheim (Bild rechts) der gleiche Entwicklungsstand herrscht. Beim Spätburgunder sind die Trauben sogar schon teilweise geschlossen. Somit haben wir knapp eine Woche Vorsprung zum langjährigen Mittel.



Peronospora

Auch wenn die Temperaturen etwas erträglicher geworden sind, ist der fehlende Niederschlag immer noch ein begrenzender Faktor für das Risiko von neuen Peronospora-Infektionen. Trotzdem empfehlen wir bei anstehenden Pflanzenschutzmaßnahmen die Verwendung von Tiefenwirksamen Mitteln, um einen ausreichenden Schutz für den Zuwachs gewährleisten zu können. Anlagen, in denen der Traubenschluss schon erfolgt ist und somit kein großes Wachstum der Beeren mehr erfolgt, können auch mit einem preisgünstigeren Kontaktmittel geschützt werden. Beachten Sie bei der Anwendung von Tiefenwirksamen Mitteln immer das Antiresistenzmanagement.

Oidium

Die Trauben sind immer noch anfällig gegen Oidium. Vereinzelt werden auch die ersten Infektionen gemeldet. Durch die nachlassenden Temperaturen haben sich auch die Bedingungen für die Entwicklung des Echten Mehltaus verbessert. Auch wenn die Bedingungen für Peronospora ungünstig sind und sie deshalb Ihre Spritzintervalle eventuell vergrößern möchten (hierzu hatte ich einige Anfragen), ist dies bei Oidium nicht sinnvoll. Auf Grund des Infektionsrisikos empfehlen wir weiterhin den Einsatz von organischen Mitteln.

Traubenwickler

Der Flug der 2. Generation hat begonnen. Für eine Bekämpfung mit einem Insektizid ist es noch zu früh.

Wer Kontrollfallen hängen hat, sollte soweit noch nicht geschehen, umgehend die Köder wechseln.

Applikationstechnik

In den meisten Weinbergen sind wir in der Entwicklung bei Erbsengröße angelangt (BBCH 75). Deshalb kann der Mittelaufwand ab jetzt mit Basisaufwand x Faktor 4 berechnet werden. Die empfohlene Wasseraufwandmenge liegt bei 800 l / ha.

Mittelzulassung

Die Zulassung des Oidium-Mittels **Vento Power** ist zum 30.04.2019 abgelaufen. Somit kann das Mittel bis zum 30.10.2019 vom Handel in Verkehr gebracht werden. Jedoch wurde die Aufbrauchfrist, die normal bis zum 30.10.2020 ginge, bei diesem Mittel auf den 27.03.2020 verkürzt. Dies bedeutet, Sie müssen Reste, die Sie noch im Betrieb haben in dieser Pflanzenschutzsaison aufbrauchen. Sie können das Mittel in 2020 nicht mehr einsetzen.

Gruppenberatung

Die nächsten Gruppenberatungen an der Hessischen Bergstraße finden am 1. und 2. Mittwoch im Juli jeweils um **18.00 Uhr** statt.

Mi., 03.07. Bensheim

Paulus / Stemmler

Treff: Halbstundenbrücke im Klingen

Mi., 10.07. Groß-Umstadt

Heubach

Treff: Kissinger Wünzer Hütte

Bernd Neckerauer, Weinbauberater Tel.: 06123 - 905842. Mobil: 0172 - 5783175